

**DE 1544-302 Westrügische Boddenlandschaft mit Hiddensee**

Maßgebliche Bestandteile

<b>Lebensraumtyp</b>	<b>EU-Code</b>	<b>Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)</b>
Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt	1140	<ul style="list-style-type: none"><li>• zeitweise trockenfallende Flachwasserzonen</li><li>• natürliche Küstendynamik mit Abrasion und Anlandung</li><li>• lebensraumtypisches halophytisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li></ul>
Lagunen des Küstenraumes (Strandseen)	1150*	<ul style="list-style-type: none"><li>• flache Randgewässer der inneren Küstengewässer sowie direkt mit der Ostsee in Verbindung stehende Strandseen</li><li>• mit geringem Wasseraustausch mit dem vorgelagerten Wasserkörper, geringer Exposition sowie ohne signifikante Süßwasserzuflüsse</li><li>• hoher Schluffgehalt des Bodensubstrats</li><li>• salztolerantes lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li></ul>
Flache große Meeresarme und -buchten	1160	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wasseraustausch des Oberflächenwassers über Boddenrandschwelen mit der offenen Ostsee</li><li>• nahezu gleicher Salzgehalt wie die offene Ostsee, aber geringere Wassertiefen und Exposition</li><li>• hohe Biotopvielfalt mit lebensraumtypischem Tierarteninventar sowie ausgedehnten makrophytenreichen Flachwasserzonen und zentralen Becken als Schlickfallen</li></ul>
Riffe	1170	<ul style="list-style-type: none"><li>• natürlicher exponierter Hartboden aus Blöcken der eiszeitlichen Geschiebe, meist freigelegt durch natürliche Küstendynamik</li><li>• häufig Mosaik aus Hartböden und Sanden</li><li>• Besiedlung durch lebensraumtypisches benthisches Pflanzen- und Tierarteninventar sowie Arten des Lückensystems</li></ul>
Einjährige Spülsäume	1210	<ul style="list-style-type: none"><li>• Strandabschnitte mit einjährigen salztoleranten und nitrophilen Pionierpflanzen auf angeschwemmtem organischem Material</li><li>• schmale, lineare, wallartige Ablagerungen oberhalb der Mittelwasserlinie an offenen Stränden, an Röhrichtufern</li><li>• natürliche Küstenstruktur mit Wellen- und Wasserstandsdynamik und Nachlieferung von natürlichem mineralischen und organischen Material</li><li>• lebensraumtypisches Tierarteninventar</li></ul>
Mehrjährige Vegetation der Kiesstrände	1220	<ul style="list-style-type: none"><li>• Strandabschnitte aus überwiegend Block-, Geröll- und Kiessubstraten mit salztoleranten und nitrophilen, mehrheitlich ausdauernden lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</li><li>• ungehinderter Brandungseinfluss mit regelmäßiger Nachlieferung von natürlichem mineralischen und organischen Material</li></ul>
Atlantik-Felsküsten und Ostsee-Fels- und Steilküsten mit Vegetation	1230	<ul style="list-style-type: none"><li>• Moränen-Steilküste und Kreide-Steilküste mit lockerem Bewuchs von Pioniergräsern, Steilhanggebüsch und Hangwäldern und lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</li><li>• natürliche Abbruchdynamik sowie Kliffstranddünenbildung durch ungehinderte Brandung an aktiven Kliffen</li><li>• flächiger Bewuchs durch vorgelagerte Dünen, Strandwälle oder Verlandungszonen an inaktiven Kliffs</li></ul>

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
Pioniervegetation mit <i>Salicornia</i> und anderen einjährigen Arten auf Schlamm und Sand (Quellerwatt)	1310	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lückige Fluren einjährigen lebensraumtypischen Pflanzenarteninventars mit Queller, geprägt durch regelmäßigen Wechsel zwischen Überflutung mit Meerwasser und Trockenfallen</li> <li>• lebensraumtypisches Tierarteninventar</li> <li>• innerhalb von Salzgrünland in abflusslosen Senken und auf Windwattflächen</li> <li>• natürliche Küstendynamik</li> </ul>
Atlantische Salzwiesen (Gluco-Puccinellietalia maritima)	1330	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Küstenüberflutungsmooren:</li> <li>• mäandrierende Priele / Prielsysteme, die den episodischen Brackwasserzu- und -ablauf gewährleisten</li> <li>• abwechslungsreiches Relief</li> <li>• Vegetationszonierung von der unteren bis zur oberen Salzwiesenzone mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• In Anlandungsbereichen der Außenküsten:</li> <li>• bei Hochfluten noch überflutete wechselhaline Standorte mit periodisch wasserführenden Senken (Röten), Abflussrinnen (Prielen) sowie Reffen und Riegen der Strandwälle</li> <li>• lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar entsprechend der Salinität des angrenzenden Gewässers</li> </ul>
Primärdünen	2110	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sandaufwehungen mit initialem Dünenrelief im unmittelbaren Einflussbereich der Ostsee oder Boddengewässer</li> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung (Einblasung)</li> <li>• lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> </ul>
Weißdünen mit Strandhafer ( <i>Ammophila arenaria</i> )	2120	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sandaufwehungen mit typischem Dünenrelief im unmittelbaren Einflussbereich der Ostsee oder Boddengewässer</li> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung (Einblasung)</li> <li>• lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> </ul>
Festliegende Küstendünen mit krautiger Vegetation (Graudünen)	2130*	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sandaufwehungen mit Dünenrelief im unmittelbaren Einflussbereich der Ostsee oder der Boddengewässer</li> <li>• weitgehendes Fehlen von Gehölzen</li> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär- und Weißdünen)</li> <li>• lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> </ul>
Entkalkte Dünen mit <i>Empetrum nigrum</i>	2140*	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dünenrelief mit Krähenbeer-Küstenheide auf festgelegten Braundünenstandorten</li> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär-, Weiß- und Graudünen) sowie mit Entwicklung neuer Heidestadien</li> <li>• lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> </ul>
Festliegende entkalkte Dünen der atlantischen Zone (Calluno-Ulicetea)	2150*	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dünenrelief mit Heidekraut-Küstenheide auf festgelegten Braundünenstandorten</li> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär-, Weiß- und Graudünen) und mit Entwicklung neuer Heidestadien</li> <li>• lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> </ul>

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
Dünen mit <i>Hippophaë rhamnoides</i>	2160	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dünenrelief mit Dominanz des Sanddorns</li> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär-, Weiß- und Graudünen)</li> <li>• lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> </ul>
Dünen mit <i>Salix repens ssp. dunensis</i> ( <i>Salicion arenariae</i> )	2170	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dünenrelief mit Dominanz von Kriechweide natürliches Grundwasserregime</li> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand (seeseitig mit neuen Primär-, Weiß- und Graudünen)</li> <li>• lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> </ul>
Bewaldete Dünen der atlantischen, kontinentalen und borealen Region	2180	<ul style="list-style-type: none"> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand und entsprechender Dünen-Sukzessionsabfolge</li> <li>• Vorkommen verschiedener Sukzessionsstadien und Standorttypen (Kiefern-Dünenwald [Flechtentyp], Kiefern-Dünenwald [Krähenbeerentyp], bodensaurer Eichenwald, bodensaurer Buchenwald, Bruch- Moorwald) auf Küstendünen bodensaurer Standorte inkl. bewaldeter Dünen-Täler</li> <li>• lebensraumtypische Gehölzarten in der Baumschicht</li> <li>• hinreichend hohe Anteile an Biotop- und Altbäumen, stehendes und liegendes Totholz</li> <li>• lebensraumtypisches Arteninventar in der Krautschichtlebensraumtypisches Tierarteninventar</li> </ul>
Feuchte Dünentäler	2190	<ul style="list-style-type: none"> <li>• natürliches Grundwasserregime (grundwassernah)</li> <li>• natürliche Küstendynamik mit regelmäßiger Sandnachlieferung vom Strand und entsprechender Neuentstehung von Dünen</li> <li>• Zonierung entlang von Feuchte- und/oder Trophiegradienten</li> <li>• hydrophile Vegetation und lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar ohne Heide-, Gebüsch- und Gehölzstadien</li> </ul>
Dünen mit offenen Grasflächen mit <i>Corynephorus</i> und <i>Agrostis</i> (Dünen im Binnenland)	2330	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offene, meist lückige Grasflächen auf bodensauren Binnendünen mit erkennbarem Dünenrelief und Flugsandfeldern, auch aus humosem Feinsand und unter Windeinfluss</li> <li>• Sandböden mit geringen Humusanreicherungen im Oberboden und geringem Wasserhaltevermögen, vegetationsfreie Rohböden</li> <li>• lebensraumtypische Vegetation geprägt durch Arten der Pionier-Sandfluren saurer Standorte</li> <li>• lebensraumtypisches Tierarteninventar</li> </ul>
Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des Magnopotami-ons oder Hydrocharitions	3150	<ul style="list-style-type: none"> <li>• natürliche und naturnahe eutrophe basen- und/oder kalkreiche Stillgewässer (Seen, permanente und temporäre Kleingewässer, Teiche, Altwässer, Abgrabungsgewässer, Torfstiche) submerse Laichkrautvegetation, Schwebematten, Schwimmblattfluren, Schwimmdecken</li> <li>• lebensraumtypische Ufer-Verlandungsvegetation</li> <li>• lebensraumtypisches Tierarteninventar</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranuncion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>	3260	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fließgewässer mit lebensraumtypischem Längs- und Querprofil, entsprechenden Sohlen- und Uferstrukturen sowie Abflussregime</li> <li>• lebensraumtypische submerse Vegetation</li> <li>• lebensraumtypisches Tierarteninventar</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>
Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit <i>Erica tetralix</i>	4010	<ul style="list-style-type: none"> <li>• feuchte torfmoosreiche Zwergstrauchheiden und Heidevermoorungen auf nährstoffarmen, anmoorigen oder sandigen Böden mit Glockenheide und z. T. eingestreutem Heidekraut</li> <li>• lebensraumtypische geschichtete Vegetationsstruktur und lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• vegetationsfreie Rohböden</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>
Trockene europäische Heiden	4030	<ul style="list-style-type: none"> <li>• baumfreie oder teilweise mit lichten Gehölzbeständen bewachsene, von Zwergsträuchern dominierte, mäßig trockene bis trockene Heiden auf nährstoffarmen, silikatischen Standorten</li> <li>• standort- und nutzungsbedingtes Mosaik unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien)</li> <li>• lebensraumtypische Vegetationsstruktur und lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• vegetationsfreie Rohböden</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>
Formationen von <i>Juniperus communis</i> auf Heiden oder Kalkrasen (Wacholderheiden)	5130	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalk-Trockenrasen mit weiteren Strauch- bzw. licht stehenden Baumarten unterschiedlicher Sukzessionsstadien</li> <li>• Krautschicht durch Arten der Zwergstrauchheiden, der Sandmagerrasen und der basiphilen Halbtrockenrasen bestimmt</li> <li>• lebensraumtypisches Tierarteninventar</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
<p>Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia)</p>	6210	<ul style="list-style-type: none"> <li>• natürliche oder durch geeignete Nutzung offen gehaltene Halbtrockenrasen mit submediterraner und/oder subkontinentaler Prägung auf kalk- und basenreichen Böden mit Lesesteinen oder größeren Gesteinsbrocken und eingestreuten Gehölzen</li> <li>• Wiesenhafer-Zittergras-Halbtrockenrasen auf lehmigen und lehmig-sandigen Böden (orchideenreiche Bestände auf Rügen beschränkt) mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• Steppenlieschgras-Halbtrockenrasen auf basenreichen, sandig-lehmigen Böden mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>
<p>Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden</p>	6230	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offene, niedrigwüchsige Rasen auf nährstoffarmen, trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit Dominanz des Borstgrases und lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• auf sauren, trockenen bis frischen Sandböden mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• auf feuchten überwiegend anmoorigen und z. T. sandigen Standorten in grundwassernahen Sandgebieten der Ostseeküste mit lebensraumtypischem Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>
<p>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (Molinion caeruleae)</p>	6410	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfeifengraswiesen mit lebensraumtypischem Arteninventar auf nährstoffarmen, basen- bis kalkreichen und sauren, organischen oder mineralischen, (wechsel-)feuchten Standorten mit grund- oder sickerwasserbestimmten Böden</li> <li>• Wechsel von Nasstellen und Flutmulden mit trockenen und frischen Bereichen</li> <li>• lebensraumtypische Vegetationsstruktur mit jungen Brachestadien lebensraumtypisches Pflanzen- und Tierarteninventar</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>

Lebensraumtyp	EU-Code	Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
Übergangs- und Schwingrasenmoore	7140	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nährstoffärmere Moore mit Nassstellen (Schlenken), offenen Torf- und/oder Schlammflächen sowie offenen Wasserflächen</li> <li>• oberflächennah anstehendes Grundwasser</li> <li>• lebensraumtypische Vegetationsstruktur mit Torf- und/oder Braunmoosen</li> <li>• lebensraumtypisches Tierarteninventar</li> <li>• Übergangs- und Randbereiche mit geeigneten standortabhängigen Pufferbereichen zum Schutz vor Nährstoffeinträgen, begrenzt auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß</li> </ul>

Tier- oder Pflanzenart		Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
Dt. Name	Wiss. Name	
Finte	<i>Alosa fallax</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sandig bis kiesige Substrate in Flussunterläufen und oligohalinen Ästuarregionen der Ostsee als Laichhabitate</li> <li>• barrierefreie Wanderstrecken zwischen Ostsee und Flussunterläufen</li> </ul>
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewässersysteme mit kleinräumigem Wechsel verschiedener Uferstrukturen wie Flach- und Steilufer, Uferunterspülungen und -auskolkungen, Bereiche unterschiedlicher Durchströmungen, Sand- und Kiesbänke, Altarme an Fließgewässern, Röhricht- und Schilfzonen, Hochstaudenfluren sowie Baum- und Strauchsäume</li> <li>• ausreichendes Nahrungsangebot und geringe Schadstoffbelastung (wie z.B. Schwermetalle und PCB)</li> <li>• nicht unterbrochene Uferlinien von Fließgewässern mit durchgängigen Uferböschungen (auch bei Unterquerungen von Straßen mit einem signifikant erhöhten Kollisionsrisiko)</li> <li>• großräumige, miteinander in Verbindung stehende Gewässersysteme als Wanderkorridore</li> </ul>
Flussneunauge	<i>Lampetra fluviatilis</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fließgewässerabschnitte mit sehr guter Struktur und physikalisch-chemischer Wassergüte</li> <li>• kiesige Substrate als Laichhabitat</li> <li>• Abschnitte mit bevorzugt feinsandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil als Querderhabitat</li> <li>• durchgängige Fließgewässerabschnitte zwischen den Laichplätzen und Querderhabitaten sowie zwischen Teilpopulationen</li> <li>• barrierefreie Wanderstrecken zwischen den Reproduktionsplätzen in den Fließgewässern und den marinen Freshhabitaten</li> </ul>

Tier- oder Pflanzenart		Lebensraumtypische Elemente und Eigenschaften (für einen günstigen Erhaltungszustand)
Dt. Name	Wiss. Name	
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichend besonnte, fischfreie bzw. – arme Stillgewässer mit Wasserführung i.d.R. bis mindestens August</li> <li>• Komplex von Gewässern mit stabilen lokalen Populationen</li> <li>• gut entwickelte Submersvegetation und strukturreiche Uferzonen</li> <li>• geeignete Sommerlebensräume</li> <li>• geeignete Winterquartiere (Böschungen, größere Lesesteinhaufen, Totholzansammlungen u.ä.) im Umfeld der Reproduktionsgewässer und Sommerlebensräume</li> <li>• durchgängige Wanderkorridore zwischen den Teil-lebensräumen</li> </ul>
Kegelrobbe	<i>Halichoerus grypus</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ungestörte Liegeplätze (ständig oder aperiodisch trocken fallende Erhebungen der Boddengewässer, Blockgründe im Flachwasser)</li> </ul>
Meerneunauge	<i>Petromyzon marinus</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• barrierefreie Wanderstrecken zwischen Reproduktionsplätzen in den Fließgewässern und den marinen Adultlebensräumen</li> </ul>
Schmale Windelschnecke	<i>Vertigo angustior</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• feuchte Lebensräume, v. a. Seggenriede, Schilfröhrichte, Pfeifengraswiesen, feuchte Hochstaudenfluren und Extensivgrünland</li> <li>• gut ausgeprägte Streuschicht mit hohem Laubmoosanteil (Nahrungsbiotop und Aufenthalts- und Fortpflanzungsraum)</li> <li>• ganzjährig oberflächennaher Grundwasserspiegel ohne Überstau</li> <li>• im Küstenbereich meso- bis xerothermophile Hangwälder, Rasen- und Gebüschkomplexe am Steilufer und Dünen</li> </ul>
Schweinswal	<i>Phocoena phocoena</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nahrungsreiche Küstengewässer, frei von Schaller-eignissen, die zu physischen Schädigungen (temporär oder dauerhaft) führen</li> </ul>
Seehund	<i>Phoca vitulina</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ungestörte Liegeplätze (ständig oder aperiodisch trocken fallende Erhebungen der Boddengewässer, Blockgründe im Flachwasser)</li> </ul>